

— EXPERTENTIPP —

Wenn das Herz stolpert – Störungen des Herzrhythmus

Dr. Di Chen-König

Fachärztin für
Innere Medizin



Herzrhythmusstörungen treten bei vielen Menschen auf und müssen nicht zwangsläufig krankhaft sein. Oft werden Herzrhythmusstörungen gar nicht wahrgenommen, sie können aber auch mit Beklemmungsgefühl, Atemnot oder Angstzuständen einhergehen.

Bei gesunden Menschen werden Herzrhythmusstörungen häufig durch Stress, Angst, Konsum von Alkohol oder Nikotin ausgelöst. Sie können auch Folge eines Mangels oder Überschusses von Mineralstoffen oder Blutsalzen (wie Kalium, Magnesium, Kalzium) sein oder durch bestimmte Medikamente hervorgerufen werden. Ursächlich können aber auch ernstzunehmende kardiale oder extrakardiale Erkrankungen, wie z. B. koronare Herzkrankheit, Vorhofflimmern, Herzmuskelentzündung, Bluthochdruck, Herzklappenfehler, Anämie, Schilddrüsenerkrankung, sein.

Bei auftretenden Herzrhythmusstörungen sollten Sie unbedingt einen Facharzt/-ärztin für Innere Medizin konsultieren, um die Ursache abzuklären.

Neben einem EKG (Ruhe-, Langzeit-, ev. Belastungs-EKG) gehört zur Untersuchung auch eine strukturelle Abklärung des Herzens, z. B. mittels Echokardiographie, Herz-CT/MRT, Herz-Szintigraphie. Ferner werden Laborwerte umfassend ermittelt.

Nach der Diagnosestellung kann die zugrundeliegende Ursache behandelt werden. Meistens ist eine spezifische medikamentöse Behandlung ausreichend. In manchen Fällen kann auch eine elektrophysiologische/interventionelle Therapie erforderlich sein. Ziel der Behandlung ist es, die Spätfolgen von Herzrhythmusstörungen, wie Herzschwäche, Herzinfarkt oder plötzlichen Herztod, zu vermeiden.



PRIVATKLINIK HOCHRUM
SANATORIUM DER KREUZSCHWESTERN

Wählen Sie Ärzte Ihres Vertrauens.

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG